

Q2/03

Zwischenbericht zum 30.6.2003
MAN Aktiengesellschaft



E N G I N E E R I N G T H E F U T U R E

Geschäftsentwicklung der Bereiche Überblick

Auftragseingang nach Bereichen

Mio €

	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	3 186	3 305	- 4	1 568	1 706	- 8
Industrielle Dienstleistungen	1 481	1 465	1	1 050	909	16
Druckmaschinen	706	773	- 9	332	411	- 19
Dieselmotoren	630	591	7	302	289	5
Maschinen- und Anlagenbau	1 415	1 460	- 3	650	796	- 18
Financial Services	291	299	- 3	144	127	13
Sonstige / Konsolidierung	- 393	- 297	-	- 195	- 171	-
Auftragseingang MAN Gruppe	7 316	7 596	- 4	3 851	4 067	- 5

Umsatz nach Bereichen

Mio €

	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Nutzfahrzeuge	3 044	3 017	1	1 672	1 665	0
Industrielle Dienstleistungen	1 247	1 063	17	688	599	15
Druckmaschinen	677	850	- 20	370	474	- 22
Dieselmotoren	598	691	- 13	302	380	- 21
Maschinen- und Anlagenbau	1 576	1 329	19	789	756	4
Financial Services	298	315	- 5	149	143	4
Sonstige / Konsolidierung	- 426	- 324	-	- 225	- 180	-
Umsatz MAN Gruppe	7 014	6 941	1	3 745	3 837	- 2

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT nach Bereichen

Mio €

	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in Mio €	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	41	- 33	74	58	21	37
Industrielle Dienstleistungen	30	36	- 6	14	18	- 4
Druckmaschinen	- 31	14	- 45	- 7	12	- 19
Dieselmotoren	25	43	- 18	16	24	- 8
Maschinen- und Anlagenbau	- 2	- 39	37	1	2	- 1
Financial Services	38	45	- 7	18	23	- 5
Sonstige / Konsolidierung	3	8	- 5	- 1	12	- 13
EBIT MAN Gruppe	104	74	30	99	112	- 13

Ergebnis vor Ertragsteuern/EBT nach Bereichen

Mio €

	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in Mio €	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in Mio €
Nutzfahrzeuge	2	- 75	77	38	0	38
Industrielle Dienstleistungen	30	44	- 14	15	24	- 9
Druckmaschinen	- 37	11	- 48	- 10	11	- 21
Dieselmotoren	18	36	- 18	12	20	- 8
Maschinen- und Anlagenbau	- 4	- 36	32	- 6	7	- 13
Financial Services	9	12	- 3	4	7	- 3
Sonstige / Konsolidierung	6	11	- 5	2	9	- 7
EBT MAN Gruppe	24	3	21	55	78	- 23

Höheres Halbjahresergebnis bestätigt Aussicht auf Ergebnisverbesserung für 2003

- Ergebnis vor Zinsen und Steuern im ersten Halbjahr 2003 mit 104 Mio € (74 Mio €) und Ergebnis vor Steuern mit 24 Mio € (3 Mio €) deutlich besser als im Vorjahr. Kräftige Erholung des Nutzfahrzeug-Ergebnisses, dagegen Verluste bei Druckmaschinen.
- 2. Quartal 2003 zeigt erhebliche Ergebnisverbesserung gegenüber Vorquartal, jedoch Rückgang gegenüber dem vergleichsweise starken 2. Quartal 2002.
- Auftragseingang konjunktur- und währungsbedingt im ersten Halbjahr 2003 mit 7,3 Mrd € um 4 % unter Vorjahreswert. Umsatz plus 1 % auf 7,0 Mrd €. Hoher Zuwachs bei Industriellen Dienstleistungen und im Maschinen- und Anlagenbau, spürbarer Rückgang bei Druckmaschinen.
- Erwartung 2003: Auftragseingänge und Umsätze in der Größenordnung des Vorjahres. Aufgrund des erfolgreichen Turnarounds bei Nutzfahrzeugen Aussicht auf ein insgesamt verbessertes Ergebnis der MAN Gruppe.
- Ausblick 2004: Durch konsequente Restrukturierung seit 2001 und zusätzlich in 2003 eingeleitete Maßnahmen nachhaltige Steigerung der Ertragskraft der MAN Gruppe. Bei verbessertem Konjunkturmilieu Ergebnissprung in 2004 erwartet.
- Nutzfahrzeuge: Gute Auftragseingangszahlen im Juli.

MAN Gruppe						
Mio €						
	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Auftragseingang	7 316	7 596	- 4	3 851	4 067	- 5
Umsatz	7 014	6 941	1	3 745	3 837	- 2
Mitarbeiter *	74 607	75 953	- 2	74 607	75 953	- 2
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern (EBIT)	104	74	40	99	112	- 12
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	24	3	> 100	55	78	- 29
Ergebnis nach Ertragsteuern	16	2	> 100	34	45	- 24
Ergebnis nach Fremddanteilen	14	10	40	38	45	- 16
Ergebnis je Aktie in €	0,10	0,07	40	0,26	0,31	- 16

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur blieb im ersten Halbjahr 2003 schwach, auch wenn sich im Frühsommer eine leichte Aufwärtsbewegung abzeichnete. Belastend wirkten die Irak-Krise, der zwischenzeitliche Höhenflug der Erdölpreise sowie der Ausbruch der Lungenkrankheit SARS. Mittlerweile haben sich die Unsicherheiten reduziert und die Aussichten gebessert. Zu einer durchgreifenden Erholung ist es bisher jedoch noch nicht gekommen.

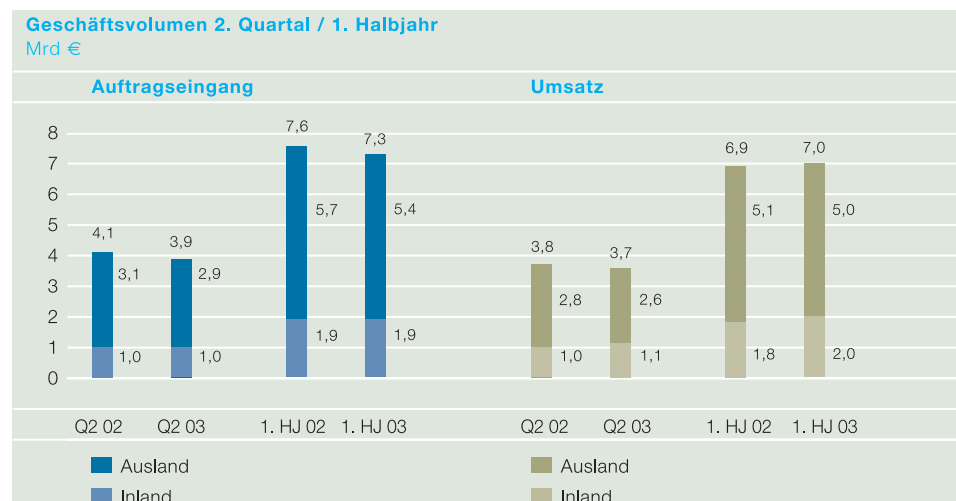
In den USA hat sich der moderate Konjunkturaufschwung bis zuletzt fortgesetzt. Maßgeblich hierfür waren die expansiven monetären Rahmenbedingungen, die sich aufgrund der kräftigen Abwertung des US-Dollar nochmals deutlich gebessert haben. In den ostasiatischen Ländern hat sich die Abschwächung des Wirtschaftswachstums im laufenden Jahr, u.a. wegen SARS, zunächst fortgesetzt. In den mittel- und osteuropäischen Ländern wuchs die Wirtschaft zwar noch deutlich, der Schwung hat jedoch nachgelassen. Im Euro-Raum kam das konjunkturelle Wachstum im ersten Halbjahr nahezu zum Stillstand; bei allenfalls verhaltener Binnennachfrage wurde die Auslandsnachfrage vom Wertgewinn des Euro gegenüber den Währungen von Drittländern gedämpft.

In Deutschland lahmt die Konjunktur nach wie vor. Die gesamtwirtschaftliche Produktion stagniert bereits seit drei Jahren. Neben der weltwirtschaftlichen Entwicklung wirken sich nach wie vor auch die steigende Arbeitslosigkeit und eine anhaltende Verunsicherung der Konsumenten bremsend auf die Konsum- wie auch die Investitionsnachfrage aus.

Von den Geschäftsfeldern, in denen die MAN Gruppe tätig ist, waren vor allem die Druckmaschinen und der Maschinen- und Anlagenbau vom schlechten konjunkturellen Umfeld betroffen. Auch bei den Nutzfahrzeugen war die Nachfrage zunächst gedämpft; im Juni und verstärkt im Juli zogen die Auftragsgänge jedoch an. Die gute Projektlage spricht für zunehmende Erholungstendenzen in unseren Tätigkeitsfeldern.

Geschäftsverlauf noch verhalten

Der Auftragseingang lag im 1. Halbjahr 2003 mit 7.316 Mio € um 4 % unter dem Vorjahr. Im Inlandsgeschäft konnte ein gutes 2. Quartal (+ 9 %) den Rückstand des 1. Quartals wieder aufholen, kumuliert zeigt sich im Inland ein leichtes Plus von 1 % auf 1.868 Mio €. Das Auslandsgeschäft war mit 5.448 Mio € um 5 % schwächer als im Vorjahr. Dies beruht auf Wechselkurseffekten und auf einem durch niedrige Großauftragsvolumina schwachen



2. Quartal bei Druckmaschinen und im Maschinen- und Anlagenbau. Dagegen konnten die Industriellen Dienstleistungen u.a. einen Großauftrag von über 500 Mio US-\$ für eine weitere Methanolanlage in Trinidad und Tobago einbuchen.

Der Umsatz stieg um 1 % auf 7.014 Mio €. Der Inlandsumsatz übertraf das Vorjahr mit 1.960 Mio € um 7 %; hier konnten alle Bereiche mit Ausnahme der Druckmaschinen zulegen. Der Auslandsumsatz war mit 5.054 Mio € nur durch die Währungseffekte um 1 % niedriger, bereinigt zeigt sich ein Zuwachs um 2 %.

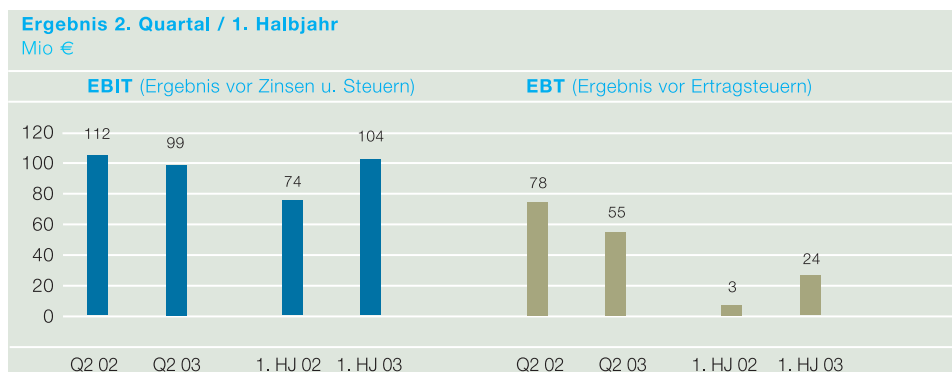
Der Auftragsbestand ging im 12-Monatsvergleich um 10 % auf 9.710 Mio € zurück.

Am 30. Juni 2003 beschäftigte die MAN Gruppe 74.607 Mitarbeiter, das waren nominal 1.346 oder 1,8 % und auf vergleichbarer Basis 2.127 oder 2,8 % weniger als am 30. Juni 2002. Gegenüber dem vergleichbaren Stand am 31. Dezember 2002 (75.368) verringerte sich die Zahl der Mitarbeiter um 761 oder 1,0 %. In den Gesellschaften, in denen Restrukturierungsprogramme umgesetzt werden, sind seit Jahresbeginn 2003 insgesamt 1.494 Mitarbeiter ausgeschieden. Dem steht ein Aufbau bei den Nutzfahrzeughtöchtern in der Türkei und in Polen im Zuge des Anlaufs der Produktionsverlagerungen sowie bei den Logistikdienstleistungen um insgesamt 733 Mitarbeiter gegenüber. Der strukturbedingte Personalarückgang wird sich im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres und auch in 2004 fortsetzen.

Ertragslage weiter verbessert

Die MAN Gruppe hat im 1. Halbjahr 2003 mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von 104 Mio € (74 Mio €) und einem Ergebnis vor Steuern (EBT) von 24 Mio € (3 Mio €) deutlich bessere Ergebnisse erzielt als im Vorjahr. Ausschlaggebend hierfür ist die kräftige Erholung des Nutzfahrzeugergebnisses, in der sich die Erfolge der eingeleiteten Maßnahmen zur Restrukturierung und Produktivitätsverbesserung im Geschäftsbereich Lkw und beim Bus niederschlagen. Negativ wirkten dagegen die Verlustsituation der Druckmaschinen, die aus der weiterhin schwachen Nachfrage- und Beschäftigungssituation besonders bei Bogendruckmaschinen resultiert, und ein Verlust im Maschinen- und Anlagenbau durch MAN Technologie und den SMS-Verbund. Im 2. Quartal 2003 schnitten auch die Industriellen Dienstleistungen und die Dieselmotoren schwächer ab als im vergleichsweise starken 2. Quartal 2002, sodass das Quartalsergebnis 2003 insgesamt hinter dem Vorjahr zurückblieb.

Das Ergebnis nach Steuern betrug in der MAN Gruppe 16 Mio € (2 Mio €), darin 34 Mio € (45 Mio €) aus dem 2. Quartal. Nach Abzug der auf Konzernfremde entfallenden Ergebnisse errechnet sich für das 2. Quartal 2003 ein Ergebnis je Aktie von 0,26 € (0,31 €) und im 1. Halbjahr von 0,10 € (0,07 €).



Finanzlage gut

Der Cashflow (nach DVFA/SG) lag trotz des besseren Ergebnisses mit 321 Mio € unter dem Vorjahr (358 Mio €). Hier kommen die rückläufigen Abschreibungen in Folge deutlich niedrigerer Investitionen zum Tragen.

Im 1. Halbjahr erreichte die MAN Gruppe einen Mittelzufluss aus der Geschäftstätigkeit von 69 Mio € (Vorjahr: Mittelabfluss von 71 Mio €). Ausschlaggebend für den positiven Wert war, dass der in den ersten sechs Monaten üblicherweise zu verzeichnende Anstieg der Mittelbindung im Nettoumlaufvermögen auf 252 Mio € (429 Mio €) begrenzt werden konnte.

Der Mittelabfluss für die Investitionstätigkeit konnte durch niedrigere Investitionen in Sachanlagen (– 13 % auf 186 Mio €) und in vermietete Erzeugnisse (– 55 % auf 109 Mio € durch die revolvingierende Refinanzierung eines Teils des Portfolios) insgesamt auf 201 Mio € (363 Mio €) verringert werden. Wir werden in den kommenden Monaten des Geschäftsjahres unsere moderate Investitionspolitik und die auf eine Verringerung der Mittelbindung im Umlaufvermögen und im Vermietportfolio gerichteten Anstrengungen konsequent fortsetzen.

Gesamtübersicht MAN Gruppe			
Mio €			
	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %
Auftragseingang			
Inland	1 868	1 857	+ 1
Ausland	5 448	5 739	– 5
Gesamt	7 316	7 596	– 4
Umsatz			
Inland	1 960	1 826	+ 7
Ausland	5 054	5 115	– 1
Gesamt	7 014	6 941	+ 1
Auftragsbestand*	9 710	10 757	– 10
Mitarbeiter* (Anzahl)			
Inland	48 282	49 924	– 3
Ausland	26 325	26 029	+ 1
Gesamt	74 607	75 953	– 2
Investitionen			
in Sachanl. und immat. Vermögensgeg.	186	214	– 13
in vermietete Erzeugnisse	109	244	– 55
in Beteiligungen und übrige Finanzanlagen	17	32	– 47
Gesamt	312	490	– 36
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	280	328	– 15
Cashflow (nach DVFA/SG)	321	358	– 10
Flüssige Mittel*	544	504	+ 8
Finanzsaldo*	– 473	– 867	+ 45
Forschung und Entwicklung	243	264	– 8

* Stichtagswert am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Ausblick

Konjunkturentwicklung

Für den weiteren Jahresverlauf wird nach den aktuellen Prognosen der führenden Wirtschaftsinstitute eine Trendwende in der Konjunkturentwicklung und für 2004 eine Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Für die USA wird derzeit mit einem Wachstum von über 2 % in 2003 und um deutlich über 3 % in 2004 gerechnet. In den ostasiatischen Ländern dürften die retardierenden Einflüsse in der 2. Jahreshälfte 2003 allmählich verschwinden, für den Asien-/Pazifikraum (einschließlich Japan) werden 2003 und 2004 ein Anstieg des BIP um jeweils mehr als 2 % prognostiziert. In Lateinamerika ist eine spürbare Erholung ab 2004 mit einem Wachstum von knapp 4 % zu erwarten. Die Konjunktur in Westeuropa gewinnt nach den derzeitigen Prognosen im 2. Halbjahr nur langsam an Schwung: das Wachstum dürfte 2003 unter 1 % liegen, für 2004 wird ein Wirtschaftswachstum von 2 % erwartet. Die Bruttoanlageinvestitionen dürften zunächst noch weiter zurückgehen, sich aber 2004 aufgrund steigender Nachfrage und Produktion wieder deutlich erholen.

Auch für Deutschland lässt die allmähliche Besserung des internationalen wirtschaftlichen Umfelds eine leichte konjunkturelle Erholung erwarten, das BIP dürfte 2003 jedoch noch stagnieren. Im kommenden Jahr wird eine von Quartal zu Quartal wieder etwas stärker werdende Konjunktur und insgesamt ein Wachstum um rund 1½ % erwartet.

Geschäftsvolumen und Ergebnis

Für die MAN Gruppe sind wir auf der Basis der Erwartungen und Ziele in den einzelnen Bereichen und der Projektlage bei einigen Großprojekten zuversichtlich, beim Geschäftsvolumen insgesamt die Größenordnung des Vorjahres wieder zu erreichen. Aufgrund erster Anzeichen für leichte Erholungstendenzen insbesondere bei Nutzfahrzeugen und bei Druckmaschinen mit hohen Bestellungen im Illustrationsbereich und der etwas aufgehellten Stimmung gehen wir davon aus, den Auftragseingang in der 2. Jahreshälfte gegenüber den ersten sechs Monaten deutlich steigern zu können. Dabei besteht die Aussicht, dass sich ein Entscheidungsstau bei größeren Auftragsprojekten, die seit längerem bearbeitet werden, mit für uns günstigem Ausgang auflösen lässt.

Die Maßnahmen zur nachhaltigen Verbesserung der Kostenstrukturen und der Ergebnisse wurden in 2003 forciert. Schwerpunkte sind die Nutzfahrzeuge mit den Bereichen Bus und Lkw, wobei sich erste Auswirkungen im Ergebnis niederschlagen, sowie die Druckmaschinen, wo wir vor allem im Bogenbereich weitere Struktur- und Kapazitätsanpassungen auf den Weg gebracht haben. Bei der zur Ferrostaal gehörenden DSD-Gruppe sind unsere Anstrengungen auf eine bessere Kapazitätsauslastung und Auftragsabwicklung gerichtet, der Dieselmotorenbereich nimmt weitere Struktur- und Kapazitätsanpassungen vor. Im SMS-Verbund betreffen die Maßnahmen sowohl die Hütten- und Walzwerkstechnik als auch die defizitäre Kunststofftechnik. Angesichts des erfolgreich laufenden Turnarounds der Nutzfahrzeuge und unserer Erwartungen für Auftragseingang und Umsatz gehen wir davon aus, trotz der erheblichen Belastung durch die Druckmaschinen im Geschäftsjahr 2003 insgesamt ein gegenüber 2002 (219 Mio €) verbessertes Ergebnis vor Steuern zu erzielen.

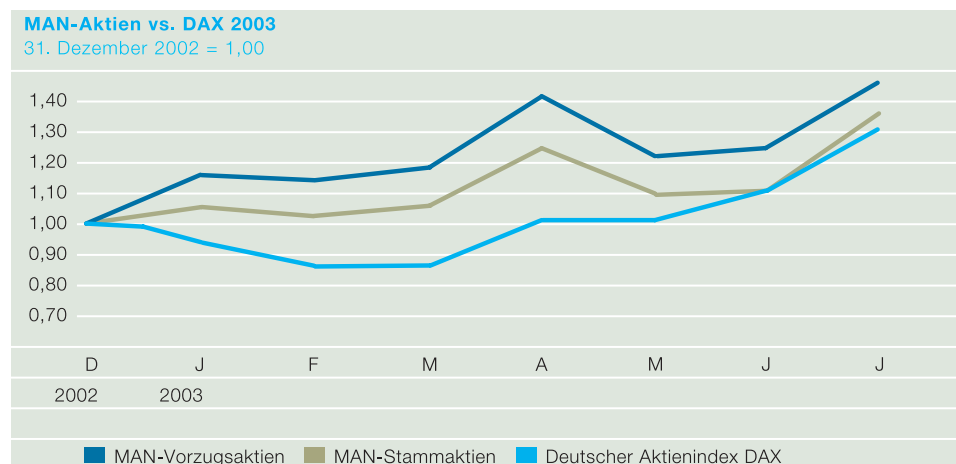
Die erwähnten Restrukturierungs- und Kostensenkungsmaßnahmen führen zu einer nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft der MAN Gruppe. Auf dieser Basis und vor dem Hintergrund der prognostizierten Konjunkturerholung erwarten wir für 2004 einen Ergebnissprung.

Die MAN-Aktie

Von Januar bis Juli 2003 erzielte die MAN-Stammaktie, ausgehend von einem Kurs von 13,15 € am 31. Dezember 2002, einen Kursgewinn von 4,73 € oder 36 % auf 17,88 €. Die MAN-Vorzugsaktien verbesserten sich von 9,90 € am 31. Dezember 2002 um 4,60 € oder 46 % auf 14,50 €. Der Vergleichsindex DAX 30 stieg in diesem Zeitraum um 21 %.

Seit Anfang Juli wird diese Kursentwicklung auch durch Mutmaßungen über einerseits mögliche Änderungen im Aktionärskreis und andererseits Strukturveränderungen im Bereich Nutzfahrzeuge beeinflusst. Wir betrachten die Nutzfahrzeuge unverändert als integrierten Bestandteil der MAN Gruppe. Zu den von außen herangetragenen Spekulationen nehmen wir keine Stellung.

Die Hauptversammlung am 4. Juni 2003 hat der Verlängerung der Ermächtigung zum Aktienrückkauf zugestimmt. Dadurch ist der Vorstand der MAN AG – befristet bis zum 4. Dezember 2004 – berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals zurück zu kaufen. Aktuell sind aber keine derartigen Maßnahmen vorgesehen.



Squeeze out MAN Roland

Das Squeeze out der außenstehenden Aktionäre (1,4 %) an der MAN Roland Druckmaschinen AG ist durch Übertragung der MAN-Roland-Aktien auf MAN AG rechtskräftig, nachdem keine Anfechtungen gegen den Beschluss der Hauptversammlung der MAN Roland Druckmaschinen AG vom 22. Mai 2003 erfolgt sind. Die Ausgleichszahlung in Höhe von 31,79 € je Aktie wurden inzwischen geleistet.

Die Bereiche im Einzelnen

Nutzfahrzeuge

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erreichte der Auftragseingang 3.186 Mio €, das sind – 4 % zum Vorjahr. Aufgrund verbesserter Marktanteile konnte im Geschäftsbereich Lkw der Auftragseingang mit 2.665 Mio € (– 1 %) nahezu konstant gehalten werden, obwohl die Bestellungen in Westeuropa in 2003 nochmals um – 3 % zurückgegangen sind. Der Geschäftsbereich Bus verzeichnete mit 521 Mio € einen Rückgang um 14 %, der auf einem schwächeren 2. Quartal insbesondere beim Linienbus beruht. Im 2. Halbjahr erwarten wir eine Belebung; die guten Auftragseingänge im Juli bestätigen diese Erwartungen.

Der Umsatz stieg um 1 % auf 3.044 Mio €. Beim Lkw wurde ein Zuwachs um 4 % auf 2.549 Mio € erreicht. Der Absatz von MAN-Lkw ist trotz der leicht rückläufigen Bestellungen im 1. Halbjahr 2003 um 10 % auf 25.857 Einheiten gestiegen, unser Marktanteil in Westeuropa verbesserte sich um 2,3 %-Punkte auf 15,6 %. Die Umsätze mit Bussen gingen um 13 % auf 495 Mio € zurück.

Die Zahl der Mitarbeiter nahm in den letzten 12 Monaten per Saldo leicht auf 34.697 zu. Dabei haben wir im Zuge des Anlaufs der Verlagerung lohnkostenintensiver Fertigungsanteile insbesondere im Busbereich in die Türkei und nach Polen dort den Personalstand um 1.221 Mitarbeiter kräftig aufgebaut. Dagegen steht ein Rückgang in den produzierenden Inlandsgesellschaften und bei Vertriebstöchtern um insgesamt 965 Beschäftigte. Bis Anfang 2004 erwarten wir im deutschen Busbau einen weiteren Rückgang der Belegschaft um etwa 700 Mitarbeiter.

Nach dem Verlust im 1. Quartal zeigt das 2. Quartal mit einem EBIT von 58 Mio € und einem EBT von 38 Mio € eine kräftige Ergebnisverbesserung; kumuliert ergeben sich ein EBIT von 41 Mio € (– 33 Mio €) und ein positives EBT von 2 Mio € (– 75 Mio €). Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr stammt zur Hälfte aus dem Geschäftsbereich Lkw, der durch ein höheres Produktionsvolumen, niedrigere Kosten und Produktivitätsverbesserungen trotz Währungseinbußen insbesondere aus britischem Pfund und US-Dollar das EBIT von 16 Mio € auf 52 Mio € steigern konnte. Der Geschäftsbereich Bus konnte das EBIT durch Verbesserungen in der Erlösqualität, Material- und Personaleinsparungen und den Wegfall von Einmalbelastungen um 38 Mio € auf – 11 Mio € verbessern.

Wir gehen unverändert davon aus, auch im Gesamtjahr 2003 trotz eines rückläufigen Lkw-Markts in Westeuropa im Volumen zuzulegen. Dadurch und durch die eingeleiteten, bereits wirkenden Maßnahmen zur Restrukturierung und Produktivitätssteigerung erwarten wir unverändert eine kräftige Verbesserung des Ergebnisses vor Steuern in 2003 (Vorjahr: 13 Mio €).

Nutzfahrzeuge						
Mio €						
	Jan. – Juni	Jan. – Juni	Veränd.	April – Juni	April – Juni	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	3 186	3 305	– 4	1 568	1 706	– 8
Umsatz	3 044	3 017	1	1 672	1 665	0
Mitarbeiter *	34 697	34 552	0	34 697	34 552	0
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	41	– 33	–	58	21	> 100
Ergebnis vor Ertragsteuern	2	– 75	–	38	0	> 100

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Industrielle Dienstleistungen

Durch die Vergabe mehrerer seit längerem bearbeiteter Großprojekte im Anlagenbau überstieg der Auftragseingang im 2. Quartal mit 1.050 Mio € die 1-Mrd-€-Grenze, auch wenn das Volumen im Stahlhandel u.a. währungsbedingt noch unter dem Vorjahr lag. Kumuliert über das 1. Halbjahr 2003 verbesserte sich der Auftragseingang um 1 % auf 1.481 Mio €.

Gestützt auf den guten Auftragseingang der Vorperioden nahm der Umsatz im 1. Halbjahr um 17 % auf 1.247 Mio € zu.

Die Ertragslage war durch Auftragsverluste und Unterbeschäftigungen in der DSD-Gruppe belastet. Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich dadurch von 44 Mio € im Vorjahr auf 30 Mio €. Im Gesamtjahr erwarten wir unverändert ein gutes, wenn auch gegenüber dem außergewöhnlich hohen Vorjahreswert (85 Mio €) verringertes Ergebnis.

Industrielle Dienstleistungen						
Mio €						
	Jan. – Juni	Jan. – Juni	Veränd.	April – Juni	April – Juni	Veränd.
	2003	2002	in %	2003	2002	in %
Auftragseingang	1 481	1 465	1	1 050	909	16
Umsatz	1 247	1 063	17	688	599	15
Mitarbeiter *	6 486	6 872	- 6	6 486	6 872	- 6
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	30	36	- 17	14	18	- 22
Ergebnis vor Ertragsteuern	30	44	- 32	15	24	- 38

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Druckmaschinen

Das wirtschaftliche Umfeld der grafischen Industrie und damit auch die Marktsituation bei Druckmaschinen war weiter äußerst unbefriedigend. Der Auftragseingang der MAN Roland Gruppe ging gegenüber dem bereits niedrigen Vorjahreswert nochmals um 9 % auf 706 Mio € zurück. Bei Bogendruckmaschinen verringerte er sich um 5 % auf 311 Mio €, bei der Rolle um 14 % auf 286 Mio €. Allerdings konnten wir bei den großen Bogendruckmaschinen mit unserer neuen R 900 XXL und bei den Illustrationsrollendruckmaschinen zuletzt gute Verkaufserfolge erzielen. Der Geschäftsbereich Handel und Dienstleistungen erreichte mit einem Auftragseingang von 109 Mio € die Größenordnung des Vorjahres.

Der Umsatz fiel um 20 % auf 677 Mio €, davon Bogen-Umsatz 286 Mio € (- 9 %), Rollen-Umsatz 288 Mio € (- 33 %) und Handel und Dienstleistungen 103 Mio € (- 5 %). Beim Bogen war der Umsatz im 2. Quartal mit 169 Mio € wieder deutlich höher als im produktionsschwachen 1. Quartal (117 Mio €) und lag nur noch leicht unter dem 2. Quartal 2002 (178 Mio €). Dagegen verzeichnete die Rolle im 2. Quartal 2003 (150 Mio €, 1. Quartal 2003 138 Mio €) einen relativ starken Rückgang gegenüber einem durch Endabrechnung mehrerer Großaufträge überdurchschnittlich hohen Vorjahreswert (241 Mio €).

Die Zahl der Mitarbeiter ist in den letzten 12 Monaten um 6 % auf 10.025 zurückgegangen, ein weiterer Abbau in einer Größenordnung von 4 % ist für die 2. Jahreshälfte geplant und z.T. bereits erfolgt. Der Personalabbau betrifft insbesondere die Bogen-Standorte im Rhein/Main-Gebiet, die im Juni 2003 eine zweite Interessenausgleichsvereinbarung über das Ausscheiden von weiteren 356 Mitarbeitern abgeschlossen haben. Insgesamt wird der Personalstand in den Stammwerken des Bogensbereichs von Mitte 2001 bis Ende 2004 um 1.300 Mitarbeiter oder 30 % verringert.

Durch die unzureichende Beschäftigungslage bei Bogendruckmaschinen, verschlechterte Preise und die rückläufigen Umsätze ist MAN Roland auch im 2. Quartal 2003 deutlich im Verlust; die Entlastungen aus den laufenden Maßnahmen des Personalabbaus und aus anderen Kosteneinsparungen können dies bislang nicht kompensieren. Das EBIT betrug im 1. Halbjahr – 31 Mio € (14 Mio €), darin – 39 Mio € (– 25 Mio €) aus dem Bogengeschäft. Das Rollengeschäft war mit 9 Mio € (38 Mio €) weiter positiv, aber durch den niedrigeren Umsatz deutlich schwächer als im Vorjahr. Der Bereich Handel und Dienstleistungen schloss mit einem EBIT von – 1 Mio € (1 Mio €) ab.

Die Konzepte zur Kostensenkung mit einem Volumen von 130 Mio € bis 2005 befinden sich in der Umsetzung. In 2003 werden hieraus erste Entlastungen erwartet, die aber die erheblichen Belastungen vor allem aus den Unterdeckungen im Bogenbereich bei weitem nicht ausgleichen können, sodass die Druckmaschinen auch für das Gesamtjahr 2003 einen hohen Verlust ausweisen werden. Für 2004 erwarten wir eine erhebliche Ergebnisverbesserung aus den Kostensenkungsmaßnahmen sowie aufgrund eines wieder höheren Volumens, das auch durch neu eingeführte Baureihen und durch die Drupa Impulse erhalten sollte.

Druckmaschinen						
Mio €						
	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Auftragseingang	706	773	– 9	332	411	– 19
Umsatz	677	850	– 20	370	474	– 22
Mitarbeiter *	10 025	10 610	– 6	10 025	10 610	– 6
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	– 31	14	–	– 7	12	–
Ergebnis vor Ertragsteuern	– 37	11	–	– 10	11	–

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Dieselmotoren

Der Auftragseingang der Dieselmotoren legte um 7 % auf 630 Mio € zu. Der Zuwachs stammt maßgeblich aus dem Geschäft mit Zweitakt-Motoren. Der Auftragseingang bei Viertakt-Mittelschnellläufern lag bei guter Nachfrage in der Marine Division und einem niedrigen Volumen bei Power Plants insgesamt knapp auf Vorjahreshöhe. Die Bestelleingänge bei den Viertakt-Schnellläufern waren weiter schwach. Der Umsatz fiel im 1. Halbjahr 2003 abrechnungsbedingt um 13 % auf 598 Mio € zurück.

Das EBIT erreichte 25 Mio € (43 Mio €), das EBT 18 Mio € (36 Mio €). Der Rückgang ist insbesondere auf den Umsatzrückgang, eine schlechtere Erlösqualität der Aufträge und auslastungsbedingte Verluste beim Viertakt-Schnellläufer zurückzuführen. Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir unverändert ein gutes, wenn auch gegenüber dem sehr starken Vorjahreswert (68 Mio €) verringertes Ergebnis.

Dieselmotoren						
Mio €						
	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Auftragseingang	630	591	7	302	289	5
Umsatz	598	691	– 13	302	380	– 21
Mitarbeiter *	6 766	7 197	– 6	6 766	7 197	– 6
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	25	43	– 42	16	24	– 33
Ergebnis vor Ertragsteuern	18	36	– 50	12	20	– 40

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

Maschinen- und Anlagenbau: Gesamt

Bei den Gesellschaften des Maschinen- und Anlagenbaus war der Auftragseingang mit 1.415 Mio € um 3 % niedriger als im Vorjahr. Die Turbomaschinen (+ 34 %, auch durch Großaufträge), die MAN Technologie (+ 8 %, durch einen Großauftrag im Bereich Teleskope), die Rohr-, Profil- und Schmiedetechnik (+ 3 %) des SMS-Verbunds und die Schwäbischen Hüttenwerke (+ 13 %) konnten z.T. zweistellig zulegen. Im SMS-Verbund sind die Bestelleingänge durch ein geringes Großauftragsvolumen in der Hütten- und Walzwerkstechnik und ein rückläufiges Kunststoffmaschinen-Geschäft insgesamt deutlich (- 20 %) niedriger als im Vorjahr. Auch bei RENK gingen die Bestelleingänge durch einen Basiseffekt von zwei im Vorjahr hereingenommenen Großaufträgen im 1. Halbjahr 2003 um 18 % zurück.

Beim Umsatz konnte der Bereich um 19 % zulegen, darin der SMS-Verbund um 21 %.

Der Anstieg des Personalstands beruht auf Änderungen im Konsolidierungskreis. Auf vergleichbarer Basis (17.089) ging der Personalstand um 883 Mitarbeiter oder 5,2 % zurück, darin - 185 Mitarbeiter oder 18,6 % bei MAN Technologie und - 576 Mitarbeiter oder 5,8 % im SMS-Verbund.

Die Ertragslage im Maschinen- und Anlagenbau entwickelte sich unterschiedlich. RENK, die Schwäbischen Hüttenwerke, die Rohr-, Profil- und Schmiedetechnik im SMS-Verbund und der Sonstige Maschinen- und Anlagenbau schnitten bezogen auf das EBT positiv und in Summe gegenüber dem Vorjahr besser ab. Die Turbomaschinen waren durch einen noch zurückhängenden Umsatz leicht negativ. Die MAN Technologie sowie aus dem SMS-Verbund die Hütten- und Walzwerkstechnik und die Kunststofftechnik sind angesichts hoher Unterbeschäftigungen, schlechter Auftragsresultate und zusätzlicher Aufwendungen für Strukturmaßnahmen im 1. Halbjahr jeweils stark im Verlust. Für das Gesamtjahr 2003 erwarten wir trotz dieser Belastungen insgesamt eine kräftige Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (29 Mio €).

Maschinen und Anlagenbau						
Mio €						
	Jan. – Juni 2003	Jan. – Juni 2002	Veränd. in %	April – Juni 2003	April – Juni 2002	Veränd. in %
Auftragseingang	1 415	1 460	- 3	650	796	- 18
Umsatz	1 576	1 329	19	789	756	4
Mitarbeiter *	16 206	15 471	5	16 206	15 471	5
Ergebnis vor Zinsen u. Steuern	- 2	- 39	-	1	2	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 4	- 36	-	- 6	7	-

* Anzahl am 30.6.2003 im Vergleich zum 30.6.2002

MAN Konzern Gewinn- und Verlustrechnung Januar – Juni 2003

Mio €		
	2003	2002
Umsatzerlöse	7 014	6 941
Herstellungskosten des Umsatzes	- 5 755	- 5 712
Bruttoergebnis vom Umsatz	1 259	1 229
Vertriebskosten	- 563	- 561
Allgemeine Verwaltungskosten	- 345	- 351
Sonstige betriebliche Erträge	137	186
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 387	- 424
Beteiligungsergebnis	3	- 5
Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT	104	74
Zinsergebnis	- 80	- 71
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/EBT	24	3
Ertragsteuern	- 8	- 1
Ergebnis nach Ertragsteuern	16	2
Auf Konzernfremde entfallendes Ergebnis	- 2	8
Ergebnis nach Fremdanteilen	14	10

April – Juni 2003

Mio €		
	2003	2002
Umsatzerlöse	3 745	3 837
Herstellungskosten des Umsatzes	- 3 050	- 3 141
Bruttoergebnis vom Umsatz	695	696
Vertriebskosten	- 288	- 284
Allgemeine Verwaltungskosten	- 163	- 176
Sonstige betriebliche Erträge	48	90
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 193	- 210
Beteiligungsergebnis	0	- 4
Ergebnis vor Zinsen und Steuern/EBIT	99	112
Zinsergebnis	- 44	- 34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/EBT	55	78
Ertragsteuern	- 21	- 33
Ergebnis nach Ertragsteuern	34	45
Auf Konzernfremde entfallendes Ergebnis	4	0
Ergebnis nach Fremdanteilen	38	45

Allgemeine Grundsätze

Der Zwischenbericht ist nach IAS 34 auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des vorangegangenen Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 erstellt. Der Zwischenabschluss ist nicht testiert.

Der Konsolidierungskreis umfasst 249 Gesellschaften nach 250 Gesellschaften zum 31. Dezember 2002. Die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist von Änderungen des Konsolidierungskreises nur unwesentlich beeinflusst.

MAN Konzernbilanz zum 30. Juni 2003

Aktiva Mio €	30.6.2003	31.12.2002
Immaterielle Vermögensgegenstände	505	520
Sachanlagen	2 260	2 296
Vermietete Erzeugnisse	738	788
Finanzanlagen	161	158
Anlagevermögen	3 664	3 762
Vorräte	3 967	3 773
Erhaltene Anzahlungen	- 1 615	- 1 679
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3 068	3 293
Sonstige Vermögensgegenstände	854	779
Wertpapiere	699	668
Flüssige Mittel	544	609
Umlaufvermögen	7 517	7 443
Latente Steuern	444	444
Rechnungsabgrenzungsposten	67	43
	11 692	11 692

Passiva Mio €	30.6.2003	31.12.2002
Eigenkapital der Aktionäre der MAN AG	2 516	2 630
Anteile Konzernfremder	248	261
Eigenkapital	2 764	2 891
Rückstellungen für Pensionen	2 073	2 052
Steuerrückstellungen, latente Steuern	546	594
Sonstige Rückstellungen	1 861	1 876
Rückstellungen	4 480	4 522
Finanzverbindlichkeiten	1 716	1 538
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 841	1 846
Sonstige Verbindlichkeiten	826	830
Verbindlichkeiten	4 383	4 214
Rechnungsabgrenzungsposten	65	65
	11 692	11 692

MAN Konzern Kapitalflussrechnung Januar – Juni 2003

Mio €		
	2003	2002
Flüssige Mittel zu Beginn des Geschäftsjahres	609	571
Ergebnis nach Ertragsteuern	16	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	305	356
Cashflow	321	358
Sonstige Veränderungen des Nettoumlaufvermögens	- 252	- 429
Mittelzu/-abfluss aus der Geschäftstätigkeit	69	- 71
Investitionen	- 312	- 490
Erlöse aus Anlagenabgängen	111	127
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	- 201	- 363
Gezahlte Dividenden	- 93	- 93
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten und Wertpapieren	172	461
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	79	368
Zahlungswirksame Veränderung der Flüssigen Mittel	- 53	- 66
Sonstige Veränderung der Flüssigen Mittel	- 12	- 1
Flüssige Mittel am Ende der Periode	544	504

MAN Konzern Entwicklung des Eigenkapitals 2003

Mio €			
	Eigenkapital Aktionäre der MAN AG	Anteile Konzern- fremder	Gesamt
Stand am 31. Dezember 2002	2 630	261	2 891
Dividendenzahlung	- 88	- 5	- 93
Ergebnis nach Ertragsteuern	14	2	16
Währungsveränderungen	- 28	- 5	- 33
Übrige Veränderungen	- 12	- 5	- 17
Stand am 30. Juni 2003	2 516	248	2 764
Stand am 31. Dezember 2001	2 568	294	2 862
Dividendenzahlung	- 88	- 5	- 93
Ergebnis nach Ertragsteuern	10	- 8	2
Währungsveränderungen	- 32	- 3	- 35
Übrige Veränderungen	- 22	- 25	- 47
Stand am 30. Juni 2002	2 436	253	2 689

München, den 13. August 2003

MAN Aktiengesellschaft
Der Vorstand

MAN Aktiengesellschaft
Ungererstraße 69
80805 München
Telefon 0 89. 36098-0
Telefax 0 89. 36098-250
www.man.de

www.man-nutzfahrzeuge.de
www.ferrostaal.de
www.man-roland.de
www.manbw.com
www.manturbo.com
www.man-technologie.de
www.renk.de
www.sms-ag.de
www.shw.de

Finanzterminkalender

Halbjahresbericht 2003	13. August 2003
Bericht zum 3. Quartal 2003	12. November 2003
Vorläufige Daten zur Auftragslage 2003	15. Januar 2004
Aktionärsbrief 2003	4. März 2004
Bilanzpressekonferenz 2003*	30. März 2004
Analystenkonferenz 2003*	30. März 2004
Bericht zum 1. Quartal 2004	13. Mai 2004
Hauptversammlung zum Geschäftsjahr 2003	9. Juni 2004
Halbjahresbericht 2004	12. August 2004
Bericht zum 3. Quartal 2004	11. November 2004

* Vorlage Geschäftsbericht